



GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde
Darmstadt-Eberstadt

Wiedersehen

v

Abschied.

Plötzlich oder nach langem Weg.

Still. Erschüttert. Ohnmächtig.

Wie Jesus Christus.

Am Karfreitag.



Wiedersehen

^

Begegnung.

Überraschend oder lange geplant.

Fröhlich. Bewegt. Hoffnungsvoll.

Wie Jesus Christus.

An Ostern.



Gedanken zum Karfreitag 2013

Kirchenpräsident Dr. Volker Jung
Gedanken zum Karfreitag 2013



Von Gott verlassen?

Es gibt Momente im Leben, in denen Menschen verzweifeln – auch an Gott. Da hilft kein Trostpflaster nach dem Motto: „Andere haben das doch auch schon überstanden.“ Und da gibt es keinen Hoffnungsschimmer nach der Devise: „Du wirst schon sehen, dass es für irgendetwas gut war.“ Das geht mir zu schnell. Es nimmt die Wucht des Leides nicht wahr und es nimmt den Leidenden in seiner Not nicht ernst. Manchmal sind Ereignisse einfach sinnlos. Und sie bleiben dann auch trostlos.

Am deutlichsten erlebe ich das, wenn ein Kind gestorben ist. Dabei ist es egal, ob durch eine schlimme Krankheit oder einen furchtbaren Unfall. Auf die Frage nach dem Sinn gibt es dann keine wirkliche Antwort. Für die Trauer der Eltern finden sich nur schwer Worte. Auch Seelsorgerinnen und Seelsorgern bleibt da oft nur Schweigen und still zusammen zu sein.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Das sind die letzten Worte Jesu am Kreuz, wie sie im Markus- und Matthäusevangelium überliefert sind. Im Angesicht seines Todes ist Jesus allein. Es fühlt sich verlassen von dem, der ihm das Leben geschenkt hat. Von dem, der ihn bisher begleitete. Nun schreit Jesus zu Gott. Doch eine Antwort bleibt aus. Es bleibt nichts, als die Hilflosigkeit auszuhalten und sie aus sich herauszuschreien.

Jesus leiht sich seine Worte dafür. „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – das ist der Anfang des 22. Psalms. Die Verse beschreiben, wie es in einem Menschen aussieht, der verzweifelt ist. „Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst; mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs“, heißt es dort weiter. Generationen haben diese Verse gesprochen. Jesus stellt sich in der Einsamkeit des Kreuzes in die Gemeinschaft derer, die in diesen Worten ein Bild für ihre Verzweiflung fanden.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Manchmal haben auch wir nichts anderes als diese Worte. Aber mit diesen Worten und in diesen Worten haben wir auch eine besondere Verbindung zu Jesus und in ihm zu Gott. Ihm klagen wir unser Leid und unseren Schmerz.

Ich wünsche alle Menschen, die großes Leid erfahren, dass sie die Kraft haben, diese Worte nachzusprechen. Oder Menschen, die diese Worte stellvertretend für sie sprechen. Die Worte erklären nicht das Sinnlose, das Unverständliche. Sie beklagen es vor Gott und suchen darin zugleich Halt bei Gott. Sie suchen Halt bei Gott, der Jesus nicht im Tod ließ und ihm neues Leben schenkt. Die Worte sind, im dunkelsten Moment gesprochen, die Spur zum Licht des Ostermorgens.

Wiederschen?!

Von Karl Barth (1886 – 1968), dem wohl bedeutendsten protestantischen Theologen des vergangenen Jahrhunderts, wird folgende Anekdote berichtet: Nach einem Vortrag über die Zukunftshoffnung des christlichen Glaubens kommt eine ältere Dame zu ihm ans Podium und fragt: „Herr Professor, werden wir unsere Lieben in jenem Leben wiederschen?“ Darauf soll Barth mit einem verschmitzten Lächeln entgegnet haben: „Ja – aber die Anderen auch!“

Eine geistvolle, zugleich aber durchaus ernsthafte und empathische Antwort. Mit ihrem Ja – Aber verhindert sie, dass wir es uns auf dem Gebiet „der Lehre von den letzten Dinge“ (Eschatologie) allzu einfach machen und uns dabei nur von unseren persönlichen Wünschen leiten lassen. Hier gilt die Warnung eines anderen Theologen – übrigens eines Schülers von Karl Barth! –, dass unsere Hoffnungs- und Zukunftsbilder nicht in „religiösen Kitsch“ abgleiten dürfen.

Doch: Was dürfen wir eigentlich hoffen?

Maßstab bleibt die Auskunft, die Jesus in den Evangelien Vertretern der sadduzäischen Partei, „die lehren, es gebe keine Auferstehung“ (Mt. 22,20 ff), erteilt. Diese versuchten, die Auferstehungshoffnung mit dem fiktiven Beispiel einer Frau ad absurdum zu führen, die nacheinander sieben Brüder geheiratet hatte, ehe sie selber starb. „Nun in der Auferstehung: Wessen Frau wird sie sein von diesen sieben?“ (Mt. 22,28) Darauf erwidert Jesus: „Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift kennt noch die Kraft Gottes. Denn in der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie Engel im Himmel.“ (Mt. 22, 29.30) Auch hier wieder dieses Ja – Aber. Ja, wir werden leben – aber dieses Leben im Reiche Gottes wird nicht einfach eine Fortsetzung unseres irdischen Lebens, sondern etwas Neues sein – und zwar gerade im Sinne der Beziehung zu „unseren Lieben“, aber genau so auch zu den Menschen, die es uns schwer gemacht haben oder an denen wir schuldig geworden sind. Neues, ewiges Leben vor allem jedoch in unserer Beziehung zu Gott und zu uns selber!

Möchte das Osterfest uns in dieser Hoffnung bestärken!

Ihr *Friedrich Wilhelm Schubert*



Soviel du brauchst

(2. Mose 16,18)



34. *Deutscher
Evangelischer Kirchentag*
Hamburg 1.-5. Mai 2013



kirchentag.de | Servicenummer (040) 430 931 100



Nacht der Kirchen 2013

21. Juni | 19 – 24 Uhr | Christuskirche

Zur fünften Nacht der Kirchen in Darmstadt gibt es einen neuen Rekord: Erstmals wird die magische Zahl von fünfzig Veranstaltungsorten überschritten. Sie öffnen am Freitag, dem 21. Juni 2013, von 19 Uhr bis Mitternacht allen Interessierten ihre Türen.



Bei der letzten Darmstädter Kirchennacht 2012 machten 45 Kirchen und Einrichtungen mit. Die Nacht der Kirchen in Darmstadt wird als ökumenisches Glaubensfest alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Darmstadt (ACK) durchgeführt. Projektleiter ist Bernd Lülsdorf. In Südhessen ist es die größte Veranstaltung ihrer Art und verzeichnet bei Teilnehmern und Besuchern kontinuierlich wachsende Steigerungsraten. Vor zwei Jahren zählte der Veranstalter 17.156 Besucher. Dieses Jahr soll die Zahl weitersteigen.

Gebet, Meditation, Musik, Theater, Dichterlesungen und vieles mehr bestimmen das abwechslungsreiche Nachtprogramm. Je nach Wunsch sind die Besucher zum Schauen, Zuhören oder Mitmachen eingeladen. Auch für Kinder gibt es passende Angebote. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.nacht-der-kirchen-in-darmstadt.de. Kommentare können unter www.facebook.com/NachtderKirchen.Darmstadt gepostet werden.



Auch die Christuskirche öffnet ihre Türen in der Nacht der Kirchen von 19 bis 24 Uhr. Mehr Informationen dazu erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief und im Gemeindebüro.

Diakonie – Unterstützung in vertrauter Umgebung

Die Arbeit geht weiter. Die Diakoniestation wird seit dem 1. Januar 2013 ausschließlich von der Agaplesion Elisabethenstift Evangelisches Krankenhaus GmbH betrieben. Sie bleibt damit als Anbieter von ambulanter Pflege im Darmstädter Stadtgebiet erhalten. Die Verzahnung von ambulanter und stationärer Pflege ist durch die Verschmelzung mit dem Krankenhaus gestärkt worden. Nutzen Sie die Angebote und wenden Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Wer kennt sie nicht, die Sorge, im Alter oder bei Krankheit auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, weil es alleine einfach nicht mehr geht? In vielen Situationen müssen Entscheidungen gefällt werden, wie es weiter geht. Ist fremde Hilfe nötig und möglich?



Ist der Pflegedienst eine Lösung? Zuerst wird man sich über Möglichkeiten und Angebote, Kosten und Leistungen informieren, um dann für die eigene Situation eine Lösung zu finden. Die Diakoniestation Ambulante Pflege hilft bei der Pflege im Haushalt, entlastet Angehörige und versorgt die Familie zu Hause. Die Unterstützung und Pflege kranker Menschen zu Hause ist aktive Nächstenliebe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen oder pflegen nicht nur, sondern gehen gemeinsam mit den ihnen anvertrauten Menschen ein Stück Lebensweg. Zu den Leistungen gehören unter anderem ambulante Kranken- und Altenpflege, Pflege und Sozialberatung durch erfahrene Fachkräfte, Familienpflege, Gesprächskreise und Kurse für pflegende Angehörige, Hol- und Bringdienste für Rezepte, Medikamente und Pflegehilfsmittel, Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf, Vermittlung von Kontakten zu Kirchengemeinden und vieles mehr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Pflegebedürftige und Angehörige aber auch in allen Fragen rund um die Pflege. Dazu gehört unter anderem die Planung von häuslicher Pflege und deren Durchführung, Wohnraumanpassung und barrierefreies Wohnen, die Auswahl von Pflegehilfsmitteln, Hilfsmittelversorgung bei Inkontinenz, Stoma- und Wundversorgung, Fragen zur Finanzierung von Leistungen und Pflegeversicherungen oder auch Beratungsbesuche für Bezieher von Pflegegeld.

Das Glaubens-ABC

Das Glaubens-ABC ist ein von der Evangelischen Kirche Deutschland entwickeltes Alphabet mit den wichtigsten Schlagwörtern rund um die Evangelische Kirche. Passend zum Osterfest möchten wir Ihnen heute zwei der Buchstaben aus dem Glaubens-ABC vorstellen.

K wie Karfreitag

Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu auf dem Hügel Golgatha vor den Toren Jerusalems. Der Name leitet sich von „karen“ (altdeutsch: wehklagen) ab. Die Gottesdienste, die an diesem Tag gefeiert werden, stehen ganz im Zeichen der Trauer. Die Protestanten betrachten den Karfreitag zwar als ganz besonderen Feiertag, doch ist für sie wie für die ganze Christenheit Ostern das höchste Fest.

O wie Ostern

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Im Mittelpunkt steht die Feier der Auferweckung Jesu von den Toten (1. Korinther 15,3-5). Das Osterfest ist das älteste christliche Jahresfest. Die christliche Osterfeier hat ihre Wurzel im alttestamentlich-jüdischen Pessach-Fest. Passah heißt „Verschonung“ und meint die jüdische Feier zur Erinnerung daran, dass die Erstgeburt der Israeliten verschont wurde und das Volk aus Ägypten auszog (2.Mose 12). Gefeiert wird es am 14. Nisan (März-April) durch Schlachtung eines Lammes. Dass sich die Christen am Passahfest orientierten, hat seinen Grund: Es wurde ein innerer Zusammenhang zwischen den Ereignissen Auszug aus Ägypten, Errettung aus der Knechtschaft und dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu gesehen. Christen sehen im alttestamentlichen Passah eine Art Vorbild für die Geschichte Jesu. Eine christliche Passahfeier ist erst im 2. Jahrhundert nachzuweisen. Die genaue Herkunft der Bezeichnung „Ostern“ ist umstritten. Wahrscheinlich ist, dass der Name Folge eines Übersetzungsfehlers ist. Den lateinischen Namen der Osterwoche (hebdo-mada in albis, dt. Weiße Woche) brachte man irrtümlicherweise mit der Morgenröte („albis“) in Verbindung. Und diese trägt den althochdeutschen Namen eostaran. Der Termin des Osterfestes wurde auf den ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond festgelegt. Vor diesem Hintergrund fällt Ostern in jedem Jahr auf ein anderes Wochenende. Ostern schließt die 40-tägige Passionszeit ab.

Das Glaubens-ABC gibt es im Internet unter <http://www.ekd.de/glauben/abc>

Aus der Gemeinde

Laurentius-Stiftung

Sie möchten unserer Gemeinde langfristig und wirksam eine Unterstützung geben? Dann werden Sie Stifter oder Stifterin in unserer Gemeinde! Egal, für welchen Betrag Sie sich entscheiden, jeder ist uns willkommen und jeder hilft weiter!

Warum „Laurentius“-Stiftung?

Die Stiftung trägt den Namen des Laurentius, eines Diakons der Alten Kirche, der im 3. Jh. u.a. für die Finanzen der Gemeinde in Rom zuständig war und der dem Kirchenvorstand auch deshalb als „Patron“ geeignet erschien, weil unsere heutige Dreifaltigkeitskirche in vorreformatorischer Zeit sehr wahrscheinlich nach ihm benannt war.

Was ist der Stiftungszweck?

In der Satzung der Laurentius-Stiftung heißt es: Zweck der „Laurentius-Stiftung“ ist die Förderung der Arbeit der Dreifaltigkeitsgemeinde.



Mit einer Überweisung auf untenstehendes Konto, die spätestens am 10. August 2013 bei der Sparkasse Darmstadt eingegangen ist, erwerben Sie das Anrecht, sich im Anschluss an den Kirchweih-Gottesdienst am Sonntag, 11. August, in ein Stiftungsbuch einzutragen. Ihr Name oder der eines Begünstigten, dem Sie dieses Geschenk zu kommen lassen möchten, wird in die Stiftungswand aufgenommen. Bitte geben Sie als Verwendungszweck auf der Überweisung „Laurantius-Stiftung“ an.

Ansprechpartner

Gemeindebüro
Telefon 06151 55332

Hans-Joachim Pfefferle
Telefon 06151 596410

Adresse und Bankverbindung

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt

Konto-Nr.: 400 2237
BLZ: 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Aus der Gemeinde

Anmeldung zum Konfirmanden-Unterricht

9. April | 17-19 Uhr | Gemeindehaus

Soweit wir unsere zukünftigen Konfirmanden aus dem kirchlichen Meldewesen herausfiltern konnten, sind Sie bereits persönlich angeschrieben worden. Trotzdem möchten wir auch auf diesem Wege anzeigen, dass die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht – zeitgleich mit den beiden anderen evangelischen Gemeinden im Stadtteil – am Dienstag, dem 09. April von 17 – 19 Uhr im Gemeindehaus, Heidelberger Landstr. 311, stattfindet.

Wer sich für den Konfirmandenunterricht interessiert, hat grundsätzlich freie Wahl, in welcher Gemeinde er daran teilnehmen und schließlich konfirmiert werden möchte. Da das nicht bloß von freundschaftlichen Konstellationen abhängig ist, sondern hier vor allem auch der schulische Stundenplan berücksichtigt werden muss, seien zur Entscheidungsfindung an dieser Stelle schon einmal die Konfirmandenunterrichtszeiten für das 1. Halbjahr (Juni - Dezember 2013) bekannt gegeben:

Dreifaltigkeitsgemeinde

Dienstag 15 – 16.30 Uhr,

Donnerstag 17 – 18.30 Uhr

Kirchengemeinde Eberstadt-Süd

Dienstag 16 – 17.30 Uhr

Christuskirchengemeinde

Dienstag 17 – 18.30 Uhr

Donnerstag 15.30 – 17 Uhr



Eingeladen zum Konfirmandenunterricht sind alle Jugendlichen, die gegenwärtig die 7. Klasse bzw. nach den Sommerferien die 8. Klasse besuchen. Zur Anmeldung bitten wir das Stammbuch oder die Taufurkunde mitzubringen.

Die Schulanfänger-Gottesdienste

von Sabine Kreitschmann

Alle Eberstädter Schulen feiern zum Schuljahresbeginn und an dessen Ende einen Gottesdienst. Da in der Zeit unmittelbar vor und nach den Sommerferien die Zeugnisausgabe, Klassentreffen und Lehrerkonferenzen sowie einer Reihe anderer Veranstaltungen im Mittelpunkt stehen, geht die Ludwig-Schwamb-Schule hinsichtlich der Gottesdienste seit zwei Jahren mit dem Vorbereitungsteam der Dreifaltigkeitsgemeinde, unter der Leitung von Sabine Kreitschmann, neue Wege. So hat sich das Team um die Gemeindepädagogin gemeinsam mit der Schulleitung und den Lehrern der Ludwig-Schwamb-Schule entschieden, auf den Schulabschlussgottesdienst zu verzichten und stattdessen mehrere Gottesdienste während des Schuljahres zu feiern.



Es entstand ein Gottesdienst zum Thema Licht und Dunkelheit im Advent und ein Ostergottesdienst. Dieses Jahr wollen wir die Schöpfung betrachten (wahrscheinlich am 15.Mai) und das Danken in den Blick nehmen (Oktober). Diese Schulgottesdienste leben von der Beteiligung der Klassen, also der Lehrerinnen und der Schüler, die Teile des Gottesdienstes vorbereiten und den Gottesdienst mitgestalten. Auch in die Schule strahlt dieses Engagement aus: schon Wochen vorher erschallt fröhlich das Treppenhaus beim sogenannten „Treppenhaussingen“. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit beim nächsten Schulgottesdienst!

Veranstaltungen

Konzertabend in der Dreifaltigkeitskirche Samstag, 20. April | 20 Uhr | Dreifaltigkeitskirche



Das Blechbläser-Ensemble „Brasso Continuo“ unter der Leitung von Dekanatskirchenmusiker Ulrich Kuhn präsentiert am Samstag, 20. April 2013 um 20 Uhr ein Konzertprogramm mit den unterschiedlichsten Kompositionen in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche, Darmstadt-Eberstadt. Auf dem vielseitigen Konzertprogramm stehen recht unterschiedliche Stücke von festlich klingenden Werken des Barock, Musik aus der Zeit der Klassik und der Romantik, bis hin zur so genannten Populärmusik. „Brasso Continuo“ besteht aus vier Trompeten, vier Posaunen und einer Tuba.

Bläser-Gottesdienst

14. April | 10 Uhr | Dreifaltigkeitskirche

Herzliche Einladung zu einem Bläser-Gottesdienst am 14. April um 10 Uhr. Die beiden CVJM-Bläserkreise Nieder-Ramstadt und Bickenbach/Eberstadt gestalten zusammen mit Helmut Fladda den Gottesdienst und spielen Stücke des jungen Michael Schütz und Choräle.

Termine des CVJM



24.04.2013	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst
28.04.2013	12 Uhr	Weltdienstessen
08/09.05.2013	17 Uhr	Kreisfest in Michelstadt für 8-16-Jährige
26.05.2013	12 Uhr	Weltdienstessen
29.05.2013	20 Uhr	monatlicher Gottesdienst

Regelmäßige Termine

Sonntag	10 Uhr	Gottesdienst
	10 Uhr	Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag)
Montag	14:30 Uhr	Gymnastik für Senioren *)
	15:15 Uhr	Kinderchor (4-11 Jahre) *)
	19:30 Uhr	Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag		Konfirmandenunterricht **)
	18 Uhr 20 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängige Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr	Gymnastik
	20 Uhr	Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag		Konfirmandenunterricht **)
	17:30 Uhr	Volkstanz *)
	18:45 Uhr	Jungbläser *)
	20 Uhr	Eberstädter Bläsergruppe
Freitag	15 Uhr	Frauenhilfe
	15 Uhr	Freitagskreis für Ruheständler (1x im Monat)
	19 Uhr	Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche)
	19:30 Uhr	„Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

*) außer in den Ferien

***) außer in den Ferien und Projektwochen

Gottesdienste im April & Mai

Freitag	29.03.	Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schubring)
			15 Uhr	Andacht zur Todesstunde Jesu (Pfr. Schubring)
Sonntag	31.03.	Ostersonntag	6 Uhr	Feier der Osternacht (Pfr. Schubring)
			11 Uhr	Familiengottesdienst (Pfr. Schubring/ Gempäd. Kreitschmann)
Montag	01.04.	Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Hechler)
Sonntag	07.04.	Quasimodogeniti	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schubring)
Sonntag	14.04.	Misericordias Domini	10 Uhr	Bläser-Gottesdienst (Pfrin. Friedrich)
Sonntag	21.04.	Jubilate	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Schubring)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
			11.30 Uhr	Taufgottesdienst
Sonntag	28.04.	Kantate	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schmieder)
Sonntag	05.05.	Rogate	10 Uhr	Gottesdienst (N.N.) Kindergottesdienst (Ki-Go-Team)
Donnerstag	09.05.	Christi Himmelfahrt	11 Uhr	Gottesdienst auf dem Franken- stein (10.25 Uhr Bus ab Stadt Heidelberg)
Sonntag	12.05.	Exaudi	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/-innen (Pfr. Schubring / Gempäd. Kreitschmann)

Sonntag	19.05.	Pfingstsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Schubring)
			10 Uhr	Kindergottesdienst (Ki-Go Team)
Montag	20.05.	Pfingstmontag	10.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst im Gemeindezentrum Eberstadt-Süd (Pfr. Herrenbrück/Pfr. Hüsemann)
Samstag	25.05.		19 Uhr	Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden/-innen (Pfr. Schubring)
Sonntag	26.05.	Trinitatis	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst mit dem Eberstädter Gospel- chor (Pfr. Schubring)

Gemeindefest 2013

29. und 30. Juni 2013

Bald ist es wieder soweit, das Gemeindefest findet statt! Natürlich werden wir Sie im nächsten Gemeindebrief rechtzeitig über den Ablauf und das diesjährige Programm informieren. An dieser Stelle möchten wir schon einmal bekannt geben, dass unser Gemeindefest in diesem Jahr am 29. und 30. Juni stattfinden wird.

Sie sind herzlich eingeladen, am bunten Treiben rund um unsere Kirche teilzunehmen. Aber auch in diesem Jahr werden wieder viele Helferinnen und Helfer benötigt. Haben Sie Lust und Zeit mitzumachen? Dann melden Sie sich im Gemeindebüro. Am besten geben Sie ihren Namen, eine Telefonnummer unter der wir Sie erreichen können und ihre Lieblingsaufgabe an, damit wir planen können. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner ist das Gemeindebüro unter der Telefonnummer 55332 oder per E-Mail an dreifaltigkeitsgem.darmstadt@t-online.de.

Besondere Veranstaltungen

Freitag	05.04.	15 Uhr	Freitagskreis Frühlingslieder Frau Göbler
Dienstag	09.04.	17-19 Uhr	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Fr.-So.	12.-14.04.		Konfirmandenfreizeit in Ernsthofen
Freitag	12.04.	15 Uhr	Frauenhilfe Brüder Grimm Frau Schenkelberg
Freitag	19.04.	15 Uhr	Frauenhilfe Frauen in der Bibel Frau Lange
Samstag	20.04.	20 Uhr	Konzert des Blechbläserensembles „Brasso Continuo“
Freitag	26.04.	15 Uhr	Frauenhilfe Bibelarbeit mit Pfarrer Schubring
Freitag	03.05.	15 Uhr	Freitagskreis Heilpilze Frau Raschke
Freitag	10.05.	15 Uhr	Frauenhilfe Impressionen vom Kirchentag
Freitag	17.05.	15 Uhr	Frauenhilfe Jörg Zink / Gedanken zum Älterwerden Teil 1 Frau Kirschner
Freitag	24.05.	15 Uhr	Frauenhilfe Jörg Zink / Gedanken zum Älterwerden Teil 2 Frau Kirschner
Freitag	31.05.	15 Uhr	Frauenhilfe Gedächtnistraining Frau Lange

Rückblick | Kinderfasching 2013

von Sabine Kreitschmann

Auch in diesem Jahr fand wieder unsere Faschingsfeier für Kinder in der Gemeinde statt. In diesem Jahr war für alles etwas dabei, es gab gleich zwei Veranstaltungen, um den verschiedenen Alterstufen gerecht zu werden. Die Drei- bis Sechsjährigen hatten den großen Saal für sich und konnten nach Herzenslust tanzen, spielen und singen. Dass auch ihre Eltern dabei ganz auf ihre Kosten kamen und bei Polonaise und „Helau“-Rufen mit ihren Kindern feiern konnten, war für alle etwas ganz Besonderes. Im Keller feierten die Sechs- bis Zehnjährigen zur Faschingsdisco. Ganz ohne Eltern unter den Augen der ehrenamtlichen Betreuer aus unserem Team, wurde bei Faschingsmusik und Luftschlangen ausgelassen gefeiert. Insgesamt nahmen in diesem Jahr neunzig Personen teil, eine große Gruppe. Im Vorfeld waren wir skeptisch, ob das so gut gehen würde, aber es ging! Nach zwei Stunden war die ganze Maskerade vorbei und die Spurenbeseitigung konnte beginnen. Vielen Dank an das Team aus fünf Jugendlichen und sechs Erwachsenen, die diese Veranstaltungen geplant und durchgeführt haben! Alle hatten großen Spaß und freuen sich schon auf nächstes Jahr!



Proben für das Kindermusical Ronja, Räubertochter

von Stefan Mann

Der Kinderchor der Dreifaltigkeitsgemeinde beginnt ab sofort mit den Proben des neuen Musicals „Ronja, Räubertochter“. Die Geschichte von Astrid Lindgren erzählt von Ronja, der Tochter des Räuberhauptmanns Mattis. Sie wächst mitten im Wald auf, zwischen Räufern, Graugnommen und Wilddruden. Eines Tages trifft sie auf Birk, den Räubersohn aus der verfeindeten Sippe von Borka, und freundet sich mit ihm gegen den Willen ihrer Eltern an. Eine märchenhafte Geschichte voller Fantasie und ein Plädoyer gegen Vorurteile und Ungerechtigkeit.



Die Aufführung ist für den 2. November im Ernst-Ludwig-Saal geplant. Alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren, die Spaß am Singen haben und bei diesem Stück mitspielen möchten, sind herzlich zur Probe eingeladen. Geprobt wird immer Montags von 15.15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus. Für weitere Fragen steht Kirchenmusiker Stefan Mann (Tel. 9519763) gerne zur Verfügung.

Was ist eigentlich Pfingsten?

Was es mit Weihnachten und Ostern auf sich hat, ist klar, aber warum feiern wir eigentlich Pfingsten? Möchtet ihr ein bisschen mehr über Pfingsten erfahren? Für viele von uns ist die Pfingstzeit vor allem auch Freizeit, denn die Feiertage bedeuten schulfrei und dass die Eltern frei haben. Das Fest selbst tritt dabei oft in den Hintergrund. In diesem Jahr findet Pfingsten am 19. und 20. Mai statt.

Aber was ist Pfingsten eigentlich? Pfingsten ist ein christliches Fest, das sich von dem griechischen Wort „pentekoste“ ableitet. Das heißt Fünzig. Zwischen Ostern und Pfingsten liegen nämlich genau 50 Tage. Der Ursprung des Pfingstfestes liegt im jüdischen Glauben. Bei den Juden ist es das Wochenfest, das 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert wird. Es erinnert an die Gottesoffenbarung am Berg Sinai und die Zehn Gebote.

Ansprechpartner

Pfarrer

Friedrich-Wilhelm Schubring
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
06151 55 33 2

Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann
Telefon: 06167 91 23 33
moerl-kreitschmann@t-online.de

Kirchenmusiker

Stefan Mann
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de
Telefon: 06151 95 19 763
Telefax: 06151 95 19 764

Küster

Jochen Hechler
Telefon (Di-Fr): 0152 / 04707477

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Friedrich-Wilhelm Schubring

Gemeindebüro

Monika Löffler
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
Telefon: 06151 55 33 2
Telefax: 06151 27 82 626
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de
dreifaltigkeitsgem.darmstadt@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr
Mittwoch: 9 - 12 Uhr
Freitag: 11 - 13 Uhr

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Gemeindebrief? Möchten Sie selbst gerne über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten? Dann schreiben Sie uns! E-Mail: dreifaltigkeitsgem.darmstadt@t-online.de



GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt, Kto.Nr. 400 2237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150 V.i.S.d.P.: Werner Schmidl, Redaktion: F.W.-Schubring, W. Schmidl, T. Groß, G. Korthals-Beyerlein | GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück. Titelbild: EKHN Ostermotiv 2013 | Lichtblick Ostern | www.karfreitag.de Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 11.05.2013
Layout: Theresa Groß
Druck: Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen